

Bitte senden Sie das ausgefüllte Formular unter Berücksichtigung der Ausfüllhinweise und Erläuterungen bis spätestens 12.11.2021 per E-Mail an Frau Kloth (anne.kloth@senweb.berlin.de) und Frau Gärtner (arlene.gaertner@senweb.berlin.de).

Projektideen zur Verwendung von Mitteln für besondere touristische Projekte 2022	
Angaben zum Projekt	
Projektname	Sonderprojekte ORTSTERMIN 22 – Voices (AT) Kunstfestival in Moabit und im Hansaviertel
Referat und Ansprechperson	Bezirksamt Mitte Fachbereich Kunst, Kultur und Geschichte Galerie Nord / Kunstverein Tiergarten e.V. Lusin Reinsch lusin.reinsch@ba-mitte.berlin.de 030 / 9018 - 33450
(mögliche) Projektpartner	
Geplante Finanzierungsform (Zuwendung/Auftrag)	Zuwendung
Bewirtschafternummer / Unterkonto	3031025
Geplanter Projektzeitraum und benötigten Mittel (aufgeteilt auf die Haushaltsjahre)	März - August Vorbereitung Ende August Festivalwochenende September + Oktober Nachbereitung Benötigte Mittel: 13.636,00 €
Art des Projektes (bezirkseigenes Projekt / bezirksübergreifendes Projekt)	Bezirkseigenes Projekt
Kurzbeschreibung des Projektes	Seit mittlerweile 20 Jahren konzipiert und organisiert der Kunstverein Tiergarten e.V. das beliebte Kunstfestival „Ortstermin“, das jedes Jahr vor Ort ansässige Künstler:innen und Kulturschaffende einlädt, ihre Ateliers zu öffnen oder Ausstellungen und Veranstaltungen zu initiieren. Kultureinrichtungen beteiligen sich ebenfalls mit spezifischen Angeboten, Gewerbetreibende stellen ihre Räumlichkeiten für künstlerische Projekte zur Verfügung. Zusätzlich werden 40-60 weitere Veranstaltungen wie Lesungen, Konzerte, Performances oder Kunstaktionen sowie Sonderformate der Galerie Nord geboten. Das umfangreiche Programm zog in den vergangenen Jahren im Schnitt mehr als 10.000 Besucher:innen in Moabiter Remisen, Hinterhöfe, Projekträume, in gestylte Lofts und Galerien. Fast 300 Künstler:innen an ca. 100 Orten nahmen 2021 am Festival teil. Ortstermin ist ein nicht mehr wegzudenkendes kulturelles Highlight für Moabiter:innen, aber auch für zahlreiche Berliner:innen und Gäste der Stadt, die Moabit immer mehr als touristisches Ziel entdecken. Durch seine inselartige, grüne und zentrale Lage und seinen interkulturellen Charakter gewinnt der Bezirk immer mehr an Attraktivität - er ist vollkommen in die Mitte Berlins integriert und zieht mehr und mehr Bürger:innen und Besucher:innen an. Die speziell für das Festival und seine unterschiedlichsten Zielgruppen konzipierten künstlerischen Sonderprojekte steigern die Attraktivität des Festivals und damit auch die des Stadtteils. Das Festival lädt 2022 Künstler:innen aller Couleur und aller Sparten ein, die Plattform „Festival“ zu erweitern und künstlerische Stimmen hinzuzufügen. Nachdem im letzten Jahr die Frage, ob ein „zurücksetzen auf“ den Ausgangszustand des künstlerischen Handels möglich sei, verhandelt wurde, geht es 2022 um das Phänomen „Stimme“ im mehrfachen Wortsinn: Als Informationsträger und körperliche Geste, Ausdrucks- und Kommunikationsmittel, als individuelles „Organ“ zur Geräuschgestaltung, Mittel des Aufbruchs oder als Votum. Inzwischen sprechen wir Befehle in digitale Geräte, aber auch Computer lesen Texte und mittels Software können Stimmen gefälscht werden. Ganz zu schweigen von der Allgegenwart von Roboterstimmen und Sprachassistenten, die sich permanent und häufig unerwünscht in unser Leben einmischen. Ortstermin möchte im Falle einer Förderung durch den Tourismusfonds außergewöhnliche Sonderprojekte und Performances im öffentlichen Raum ermöglichen, die aktuellen dringlichen Fragen Raum und Sichtbarkeit verschaffen. Für die Entwicklung eines medienübergreifenden und besucher:innenattraktiven Festivalprogramms für alle Sparten werden bestehende lokale Kooperationen ausgebaut und künstlerische Synergien genutzt. Spartenübergreifende Veranstaltungsformate sollen die Strahlkraft der Moabiter Szene in Berlin verstärken und Besucher:innen anlocken. Angedacht sind Diskussionen, Screenings, Performances sowie Theater- und Chorprojekte. (Weitere Informationen finden Sie in der ausführlichen Projektbeschreibung)
Bitte erläutern Sie den Tourismusbezug des Projekts:	
Handlungsfeld(er) im Tourismuskonzept 2018+	Das Festival Ortstermin schafft Einsicht in die kulturelle Produktion des Stadtteils, regt den kommunikativen Austausch zwischen den Kiezbewohner:innen, Tourist:innen und den dort ansässigen Künstler:innen an und ist eine Veranstaltung, die durch Partizipation die kulturelle Heterogenität Moabits erfahrbar macht. Folgende Handlungsfelder sollen bedient werden: 1. Aktive Besucher:innenlenkung zur besseren Entzerrung der Besucher:innenströme und Potenzialerschließung, 2. Kultur der Gastlichkeit pflegen und ausbauen, 3. Akzeptanz durch Partizipation und Sensibilisierung steigern, 4. Bewahrung der vielfältigen Kiezkultur und Pflege des öffentlichen Raumes, 6. Potenziale des Kulturtourismus besser erschließen, 8. Touristische Infrastruktur und Mobilität
Handlungsfeld(er) im bezirklichen Tourismuskonzept	Das Festival Ortstermin trägt zur Erweiterung und Bewahrung des kulturellen Austausches innerhalb Moabits gerade im und nach den Krisen Jahren 2020+21 bei, reanimiert das kulturelle Leben in Moabit und schafft Räume der Kommunikation zwischen den Kiezbewohner:innen, den Berliner:innen und Gästen aus aller Welt.
a) Das Angebot wird von Tourist*innen genutzt oder b) Das Angebot zieht Tourist*innen an (Kampagnen) oder c) Das Projekt richtet sich an Berliner*innen und dient dazu die positiven Auswirkungen des Tourismus auf die Bevölkerung hervorzuheben/ die negativen Auswirkungen abzuschwächen	Das Festival Ortstermin ist ein Angebot, das Tourist:innen anzieht und von ihnen wahrgenommen wird. Es schafft Kommunikation und führt zum regem Austausch und zur Verständigung zwischen Berliner Bürger:innen und den Gästen der Stadt.
Bitte erläutern Sie die nachhaltige Wirkung des Projekts anhand mindestens einer der nebenstehenden Dimensionen:	
a) Das Projekt ist sozial nachhaltig b) Das Projekt ist ökologisch nachhaltig c) Das Projekt ist ökonomisch nachhaltig	... es seit vielen Jahren die kulturelle Vielfalt und Ausstrahlung Moabits über die Grenzen des Stadtteils hinaus erfolgreich steigert und damit zur heutigen Attraktivität beigetragen hat. Es verbindet die langansässigen Bewohner:innen Moabits mit der neu hinzugezogenen jungen aufstrebenden Generation. Durch die demokratische niedrigschwellige Teilnahmemöglichkeit bindet das Festival alle Bevölkerungsgruppen ein, unabhängig von Alter, ethnischer Herkunft oder sozialer Stellung. b) ... alle künstlerischen Interventionen im öffentlichen Raum die Ressourcen des Stadtraumes schonend verwenden und auf Müllvermeidung geachtet wird. Die moderierten Rundgängen finden z.B. zu Fuß oder mit dem Fahrrad statt. Bei der Realisierung der Sonderprojekte wird auf die nachhaltige Verwendung von Ressourcen geachtet oder diese ist sogar Thema. c) ... es neben der Stabilisierung und Konsolidierung des Festivals als wichtigem Anker der Kulturwirtschaft in Moabit um die Initiierung kleiner und mittlerer Projekte geht, die den Kulturstandort Moabit und die hier ansässigen Künstler:innen stärken. Darüber hinaus nutzen die Besucher:innen die lokale ökonomische Infrastruktur aus Gastronomie und Einzelhandel und Handwerk. Sie stärken damit das Kleingewerbe und die bedrohte Kiezstruktur, die von der Bevölkerung und vielen Berliner Gästen als erhaltenswert erachtet wird.
Bitte erläutern Sie, inwiefern Ihr Projekt darüberhinaus folgende Aspekte berücksichtigt:	
Das Projekt berücksichtigt Aspekte der Barrierefreiheit	Viele Orte sind barrierefrei erreichbar, die Projekte im öffentlichen Raum sind in der Regel barrierefrei zugänglich. Es werden zusätzlich barrierefreie Rundgänge z.B. in Gebärdensprache, mehrsprachig und in leichter Sprache sowie rollstuhlgerecht angeboten. Die Website soll möglichst barrierefrei abrufbar sein z.B. durch extra große Schrift und einfache Sprache.
Das Projekt nutzt die Möglichkeiten der Digitalisierung	Ortstermin führt das Anmeldeverfahren online durch, bietet das Programm online zum Download an, stellt das Festival online vor und verlinkt zu den Akteur:innen. Das Programm wird über soziale Netzwerke verbreitet und auf einer Website präsentiert und dokumentiert. Die digitale Navigation über einen verlinkten Stadtplan Moabits ist geplant.